

Netzwerk setzt auf Lebensmittel aus der Region

Firmenverbund startet das Projekt „NordWest isst besser“

Jürgen Westerhoff



Netzwerkstart mit (von links) Hedda Schadtke, Dirk Warnecke, Christian Meyer und Christian Tönne
Bild: Martin Remmers

Oldenburg Eine Stärkung der Region und bessere Marktchancen für die eigenen Unternehmen streben die Mitglieder eines Netzwerkes in der Ernährungsbranche an, die am Montag ihre Zusammenarbeit unter dem Motto „NordWest isst besser“ gestartet haben.

Niedersachsens Landwirtschaftsminister [Christian Meyer](#) ([Grüne](#)) begrüßte die Initiative: „Wir wollen als Landesregierung gerne den Trend zu regional, nachhaltig und ökologisch hergestellten Produkten unterstützen.“ Regionalität sei inzwischen zu einem Wachstumsmarkt geworden. Meyer kündigte in diesem Zusammenhang an, dass die Landesregierung eine Initiative für Regional-Kantinen starten werde.

Die sieben regionalen Erzeuger wollen mit dem neuen Netzwerk ihre Aktivitäten bündeln und sich so besser vermarkten. Im Rahmen des Projektes haben sie eine Selbstverpflichtung verabredet, in der sie sich zu klimaschonender Herstellung und Vermarktung regionaler Produkte bekennen.

Ins Leben gerufen wurde das Netzwerk von der Servicegesellschaft des Evangelischen Krankenhauses Oldenburg (eks). Die Zulieferer Heinemann GmbH (Wiefelstede), Bäckerei [Müller & Egerer](#) (Rastede), [Milchhof Diers](#) und [Stadt-Fleischerei Bartsch](#) (beide Oldenburg), Gerdes & Willers Getränke (Bad Zwischenahn) und der Eierhof Meyer (Harbern II) wollen auch gemeinsame Produkte entwickeln.

Wissenschaftlich begleitet wird das Netzwerk durch das Forschungsprojekt „nordwest 2050“ der [Universität Oldenburg](#), bei dem es darum geht, Anpassungsstrategien zum Klimawandel zu entwickeln.